



Zwölftes Kapitel.

Das Ende eines großen Fürsten.

Auf der Höhe des Niederwaldes, an dem die Fluten des sagenumwobenen Rheinstromes vorüberrauschen, wurde im Jahre 1885 das eiserne Standbild der Germania enthüllt. Sie, die das Antlitz gegen Frankreich wendet und die Kaiserkrone in der erhobenen Rechten hält, sollte ein Denkmal sein: „den Gefallenen zum Gedächtnis, den Lebenden zur Anerkennung, und den kommenden Geschlechtern zur Nachahmung.“

Kaiser Wilhelm, der Gründer des neuen deutschen Reiches, dessen Symbol die Germania des Niederwaldes ist, vollzog die feierliche Enthüllung dieses Denkmals, das weit über den grünen Rheingau hinüberleuchtet.

Er schloß seine Rede mit dem Jubelrufe: „Deutschland steht wieder in Einheit da!“

Als er in Begleitung seines Sohnes, des Kronprinzen, und gefolgt von den deutschen Fürsten den Berg abwärts fuhr, lag wieder die Hand Gottes schützend über seinem Haupte, denn die Sozialdemokraten hatten zum drittenmal einen Mordanschlag an ihm versucht.